



Evotec AG, Erster Quartalsbericht 2009

Für weitere Informationen:

Dr. Werner Lanthaler
Vorstandsvorsitzender

+49.(0)40.560 81-242
+49.(0)40.560 81-333 Fax
werner.lanthaler@evotec.com

Anne Hennecke
Senior Vice President,
Investor Relations &
Corporate Communications

+49.(0)40.560 81-286
+49.(0)40.560 81-333 Fax
anne.hennecke@evotec.com

Evotec AG
Schnackenburgallee 114
22525 Hamburg
Germany
www.evotec.com

I. Lagebericht für das erste Quartal 2009

Evotec gibt Ergebnisse für das erste Quartal 2009 sowie Neuigkeiten zur Unternehmensentwicklung bekannt.

Operative Highlights:

- **Starke operative Performance dank erfolgreicher Wirkstoffforschungsallianzen**
- **Rückschläge bei der klinischen Entwicklung, insbesondere mangelnde Wirksamkeit von EVT 302 bei Raucherentwöhnung (nach Abschluss des Berichtszeitraums)**
- **Restrukturierungsprogramm "Aktionsplan Evotec 2012 - Fokus und Wachstum" implementiert; Forschungs- und Entwicklungsprozesse entscheidend gestrafft (nach Abschluss des Berichtszeitraums)**
- **Neue strategische Allianz mit Roche in der Indikation "behandlungsresistente Depressionen" begonnen**
- **Akquisition von Zebrafisch-Technologie zur weiteren Stärkung des Wirkstoffforschungsallianzen-Geschäfts (nach Abschluss des Berichtszeitraums)**
- **Veränderungen im Management**

Starke operative Performance dank erfolgreicher

Wirkstoffforschungsallianzen (Discovery Alliance Business - DAB)

Mit 8,2 Mio. Euro lag Evotecs Umsatz im ersten Quartal 2009 um 13% höher als im Vorjahr; Ursache war vor allem das starke Geschäft innerhalb der Wirkstoffforschungsallianzen. Die Bruttomarge verbesserte sich auf 36%.

Evotecs operativer Verlust stieg auf 20,2 Mio. Euro, vorwiegend auf Grund einer Wertberichtigung in Höhe von 6,6 Mio. Euro und Restrukturierungskosten von 1,4 Mio. Euro, die im ersten Quartal 2009 anfielen. Der operative Verlust ohne diese beiden außerordentlichen Positionen verbesserte sich deutlich um 15% auf 12,2 Mio. Euro.

Die Liquidität war auch am Ende des ersten Quartals unverändert stark: Der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren, einschließlich „Auction Rate Securities“ belief sich auf 79,0 Mio. Euro (zum 31. Dezember 2008: 92,4 Mio. Euro). In diesem Betrag noch nicht enthalten ist die Einmalzahlung von Roche in Höhe von 10 Mio. US-Dollar (ca. 8 Mio. Euro), die im April für die Option zum Rückkauf der gesamten EVT-100-Wirkstoffkandidatenfamilie gezahlt wurde.

Rückschläge bei klinischen Programmen EVT 201 und EVT 302, Verzögerungen bei VR1, P2X₇ verläuft nach Plan

Während der ersten vier Monate des Jahres 2009 gab Evotec bekannt, dass das Unternehmen bei seinen beiden am weitesten fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten erhebliche Rückschläge erlitten hat. Zum einen hat Evotec ihr Ziel, einen Entwicklungspartner für das Schlafmittel **EVT 201** zu finden, nicht erreicht. Des Weiteren haben die Ergebnisse der Phase-II-Wirksamkeitsstudie zur Untersuchung des Potenzials von **EVT 302** als Hilfsmittel für die Raucherentwöhnung keine Verbesserung der Entwöhnungsrate gegenüber Placebo gezeigt.

Die klinischen Phase-I-Studien mit Evotecs niedermolekularem P2X₇-Rezeptor-Antagonisten **EVT 401**, der zur Behandlung von Rheumatoider Arthritis und anderen entzündlichen Erkrankungen entwickelt wird, verlaufen planmäßig. Evotec rechnet damit, die Ergebnisse Mitte 2009 bekannt geben zu können.

Im ersten Quartal 2009 gab Pfizer, Evotecs Kooperationspartner für das **VR1**-Programm, bekannt, dass der erste niedermolekulare VR1-(Vanilloid Rezeptor 1)-Antagonist, der sich in Phase-I-Studien zur Behandlung von Schmerz befand, nicht dem für optimal befundenen Zielprofil entsprach. Pfizer beabsichtigt, die Zusammenarbeit fortzusetzen und ein Nachfolge-Molekül zu entwickeln, das sich im späten Forschungsstadium befindet. Dies bedeutet eine Verzögerung des Programms, wofür eine Wertberichtigung (s. o.) in Höhe von 6,6 Mio. Euro gebildet wurde.

Restrukturierungsprogramm “Aktionsplan Evotec 2012 - Fokus und Wachstum” implementiert - Forschungs- und Entwicklungsprozesse entscheidend gestrafft - Ausdehnung der Liquiditätsreichweite über 2012 hinaus

Evotec hat ihre Geschäftsstrategie einer gründlichen Überprüfung unterzogen, die zur Entwicklung und Inkraftsetzung des “Aktionsplan Evotec 2012 - Fokus und Wachstum” im März dieses Jahres führte. Die wichtigsten Elemente dieses Plans sind:

- Ausbau und Stärkung des Wirkstoffforschungsallianzen-Geschäfts
- Priorisierung der Pipeline auf die werthaltigsten Projekte
- Öffnung weiterer verfügbarer Projekte für strategische Allianzen
- Signifikante Reduktion der operativen Kosten und der strategischen Risiken

Es wurden deutliche Kostensenkungsmaßnahmen in der gesamten Organisation vorgenommen, die sich bereits ab dem zweiten Quartal 2009 auswirken werden. Der Personalbestand in der Verwaltung wurde mit sofortiger Wirkung um 20% reduziert. Darüber hinaus haben die Rückschläge in der klinischen Pipeline zu einer Reorganisation der klinischen Entwicklungsabteilung geführt. Evotec hat den Personalbestand in diesem Team um etwa 50% reduziert, jedoch dabei eine voll funktionsfähige, hoch qualifizierte klinische Entwicklungsgruppe behalten, um alle verbleibenden aktiven Projekte durchzuführen.

Am 5. Mai 2009 hat Evotec angekündigt, dass das Unternehmen seine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprozesse neu organisiert. Die Stärke des erfolgreichen Forschungsallianzengeschäfts gibt Evotec die Möglichkeit, Synergien in Forschung und Entwicklung innerhalb der bestehenden europäischen Infrastruktur zu realisieren. Alle Programme von Evotec werden daher zukünftig aus Europa heraus geführt. Dieses Maßnahmenpaket wird zu einer Reduktion des Personalbestandes in der Forschung um mehr als 50% führen. Ab dem Jahr 2010 wird diese Maßnahme erwartungsgemäß zu mindestens 10 Mio. Euro zusätzlichen jährlichen Kosteneinsparungen führen. Die amerikanische Betriebsstätte in South San Francisco wird mit sofortiger Wirkung vollständig aufgegeben. Das Unternehmen erwartet, dass das gesamte Maßnahmenpaket den jährlichen Liquiditätsverbrauch um mindestens 30% verringert und dass die verfügbaren Finanzmittel damit über das Jahr 2012 hinaus reichen.

Hochwertige strategische Partnerschaft mit Roche zur Entwicklung von EVT 101 – Vertragswert von mehr als 300 Mio. US-Dollar

Im März unterzeichneten Evotec und Roche eine Vereinbarung, die die gemeinsame Entwicklung der EVT-100-Produktfamilie umfasst und zu Zahlungen von mehr als 300 Mio. US-Dollar führen kann. Im April hat Roche bereits eine Einmalzahlung in Höhe von 10 Mio. US-Dollar geleistet; darüber hinaus wird Roche die klinische Phase-II-Studie von EVT 101 in

der Indikation "behandlungsresistente Depressionen" sowie ein Phase-I-Programm für EVT 103 finanzieren. Roche hat nach Abschluss der Phase-II-Studie von EVT 101 eine Rückkaufoption für die gesamte EVT-100-Produktfamilie. Wenn Roche diese Option ausübt, wird Evotec von Roche eine Einmalzahlung in Höhe von 65 Mio. US-Dollar sowie weitere Zahlungen für Entwicklungs- und Verkaufserfolge sowie abgestufte Umsatzbeteiligungen im zweistelligen Prozentbereich erhalten. Die Phase-II-Studie wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2009 beginnen.

Erwerb der Zebrafisch-Technologie für den weiteren Ausbau von Evotecs weltweiter Führungsposition bei Forschungsallianzen

Am 7. Mai 2009 gab Evotec die Übernahme des Zebrafisch-Screening-Geschäfts der Summit Corporation plc für 0,5 Mio. britische Pfund in bar bekannt. Diese Technologie ist eine bedeutende Ergänzung zu Evotecs Wirkstoffforschung, da sie anhand von Untersuchungen an lebenden Organismen wichtige Daten hinsichtlich der Sicherheit und Toxizität von arzneistoffähnlichen Molekülen bereits in einem frühen Stadium der Leitstrukturoptimierung bereitstellt. Durch diese vergleichsweise kleine Akquisition, die bereits im Jahr 2010 voraussichtlich Umsätze in Höhe von 1,5 Mio. britische Pfund beisteuern wird, verstärkt Evotec seine weltweit führende Plattform für die Entdeckung von neuen Wirkstoffen.

Veränderungen im Management sowie im Aufsichtsrat

Am 6. März 2009 wurde Dr. Werner Lanthaler zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Dr. Walter Wenninger wurde zur Wahl in den Aufsichtsrat nominiert.

Verschiedene Funktionen im leitenden Management wurden reduziert und neu geordnet (s. Abschnitt über Personal und Management auf Seite 9).

A. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Umsatz

Evotecs **Umsatz** im ersten Quartal 2009 belief sich auf 8,2 Mio. Euro und lag damit 13% höher als im Vorjahr (2008: 7,3 Mio. Euro). Dies lag im Wesentlichen an guten, kontinuierlichen Umsätzen aus unserem Geschäft mit Forschungsallianzen, höheren Lizenzeinnahmen sowie einer anteiligen Abschlagszahlung von Roche (0,2 Mio. Euro), deren Anrechnung über die erwartete Dauer der Phase-II-Studie mit EVT 101 verteilt wird.

Hinsichtlich der geographischen Verteilung wurden 49% von Evotecs Umsätzen mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche oder gemeinnützigen Organisationen in den USA erzielt. 38% der Umsätze entfielen auf europäische und 13% auf in Japan und sonstigen Regionen ansässige Unternehmen. Verglichen mit einer prozentualen regionalen Verteilung von jeweils 56%, 37% und 7% im Vorjahreszeitraum spiegelt diese Entwicklung die zunehmende Bedeutung der Partnerschaft mit Ono Pharmaceutical für den Umsatz der Evotec-Gruppe wider.

Operative Kostenstruktur

Die **Herstellkosten des Umsatzes** beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf 5,3 Mio. Euro (2008: 5,2 Mio. Euro). Dadurch verbesserte sich die **Bruttomarge** auf 36,2% (2008: 29,4%). Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf günstige Wechselkurseffekte gegenüber dem Vorjahr sowie höhere Lizenzeinnahmen zurückzuführen.

Zukünftige Bruttomargen können weiterhin schwanken und hängen maßgeblich vom Erreichen möglicher Meilensteinzahlungen oder Einnahmen durch Auslizenzierungen ab, wie ausführlich im Geschäftsbericht 2008 erläutert.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** (F+E-Aufwendungen) verringerten sich im ersten Quartal 2009 um 19% auf 10,3 Mio. Euro (2008: 12,8 Mio. Euro). Trotz der Einbeziehung der F+E-Aufwendungen von Renovis konnte ein Kostenrückgang verzeichnet werden, da das Vorjahresquartal eine Meilensteinzahlung an Roche für den Start von klinischen Phase-II-Studien mit EVT 302 beinhaltete (3 Mio. Euro) und die Ausgaben für die klinische Entwicklung im Vorjahr über dem aktuellen Quartal lagen. Zukünftige F+E-Aufwendungen werden voraussichtlich deutlich zurückgehen, da sich Evotec auf ihre Kernprogramme konzentriert und Aufwendungen für Forschungsaktivitäten im Frühstadium gesenkt werden. Darüber hinaus wird Roche die Forschungskosten für EVT 101 und EVT 103 übernehmen.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** stiegen im ersten Quartal 2009 um 43% auf 4,8 Mio. Euro (2008: 3,3 Mio. Euro). Die Zunahme resultiert vor allem aus der Einbeziehung der Kosten von Renovis. Darüber hinaus waren die Vertriebs- und Verwaltungskosten im ersten Quartal des

Vorjahres durch die Auflösung bestimmter Rückstellungen reduziert. Zum Ende des ersten Quartals 2009 lag die Mitarbeiteranzahl von Evotec und Renovis in Vertrieb und Verwaltung auf Proforma-Basis um 9% niedriger als im Vorjahresquartal und wird aufgrund der Kosteneinsparungsmaßnahmen, die seit Ende März 2009 in Kraft sind, weiter sinken.

Das erste Quartal 2009 beinhaltet **Restrukturierungskosten** in Höhe von 1,4 Mio. Euro infolge der oben erwähnten Kosteneinsparungsmaßnahmen. Weitere Restrukturierungskosten in einer voraussichtlichen Höhe von etwa 4 Mio. Euro werden im Laufe des Jahres anfallen.

Evotec hatte im ersten Quartal 2009 **Wertberichtigungen** in Höhe von 6,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Pfizer, Evotecs Kooperationspartner für das VR1-Programm, gab bekannt, dass der erste niedermolekulare VR1- (Vanilloid Rezeptor 1)-Antagonist, der sich in Phase-I-Studien zur Behandlung von Schmerz befand, nicht dem für optimal befundenen Zielprofil entsprach. Pfizer beabsichtigt, die Zusammenarbeit fortzusetzen und ein Nachfolge-Molekül zu entwickeln, das sich im späten Forschungsstadium befindet. Die Wertberichtigungen spiegeln die Veränderungen in Evotecs diskontiertem Kapitalflussmodell zu VR1 wider.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** ergaben sich vor allem aus der Untervermietung von Räumlichkeiten sowie der Bereitstellung von administrativen Dienstleistungen an PerkinElmer Cellular Technologies (früher Evotec Technologies). Sie führten zu einem positiven Ergebnisbeitrag. Das erste Quartal 2008 beinhaltet auch Dienstleistungen für Aptuit im Anschluss an die Veräußerung der chemischen Entwicklungssparte Ende 2007.

Ergebnis

Evotecs **operativer Verlust** stieg im ersten Quartal 2009 um 41% auf 20,2 Mio. Euro (2008: 14,4 Mio. Euro). Dies lag vorwiegend an der oben erwähnten Wertberichtigung und Restrukturierungsaufwendungen. Ohne diese außerordentlichen Aufwendungen verbesserte sich der operative Verlust um 15% auf 12,2 Mio. Euro.

Der **Periodenfehlbetrag** betrug 21,8 Mio. Euro (2008: 13,8 Mio. Euro). Negative Auswirkungen auf den Periodenfehlbetrag unterhalb des operativen Ergebnisses waren hauptsächlich auf zwei nicht liquiditätswirksame Positionen zurückzuführen: die Bewertung der Put-Option für „Auction Rate Securities“ (0,6 Mio. Euro) sowie einen Fremdwährungsverlust in Höhe von 1,6 Mio. Euro infolge der Rückzahlung von Aktienkapital aus der Beteiligung an Evotec (UK) Ltd., das zuvor im Eigenkapital verbucht war und im ersten Quartal 2009 in die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens umgliedert wurde.

Der **Periodenfehlbetrag pro Aktie** betrug im ersten Quartal 2009 0,21 Euro (2008: 0,19 Euro). Trotz des gestiegenen Periodenfehlbetrags erhöhte sich der Periodenfehlbetrag pro Aktie im ersten Quartal 2009 nur leicht infolge der Ausgabe neuer Aktien an ehemalige Renovis-Aktionäre im Mai 2008.

2. Finanzlage

Cashflow und liquide Mittel

Der **Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Quartal 2009 auf -17,9 Mio. Euro, maßgeblich aufgrund weiterhin hoher Investitionen in Evotecs Forschungs- und Entwicklungspipeline. Der Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode resultierte überwiegend aus der Integration von Renovis sowie Abfindungen.

Die Position der Konzernkapitalflussrechnung „Anpassung des Nettoergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit“ beinhaltet 2009 die Wertberichtigung (6,6 Mio. Euro), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (0,1 Mio. Euro), Abschreibungen auf Sachanlagen (1,4 Mio. Euro) und die Bewertung der Put-Option für „Auction Rate Securities“ (0,6 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug 3,6 Mio. Euro. Er resultierte vor allem aus dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, was insgesamt zu einer Barmittelerhöhung von 3,5 Mio. Euro führte. Die Investitionen verringerten sich auf 0,1 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -1,0 Mio. Euro und umfasste vorwiegend Darlehensrückzahlungen.

Der Bestand an **liquiden Mitteln**, der Bargeld (42,2 Mio. Euro), kurzfristige Wertpapiere (27,3 Mio. Euro) sowie „Auction Rate Securities“ (9,5 Mio. Euro) umfasst, betrug Ende März 2009 79,0 Mio. Euro (Ende Dezember 2008: 92,4 Mio. Euro). Dieser Betrag beinhaltet nicht die Abschlagszahlung von Roche in Höhe von 10 Mio. \$ (ca. 8 Mio. Euro), die im April im Gegenzug für die Rückkaufoption der EVT-100-Produktfamilie an Evotec gezahlt wurde. Weitere Erläuterungen der „Auction Rate Securities“ sind in der Erläuterung 8 des konsolidierten Zwischenabschlusses zu finden.

3. Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2009 beinhalten eine Abschlagszahlung in Höhe von 9,0 Mio. Euro von Roche in Zusammenhang mit der Rückkaufoption für die EVT-100-Produktfamilie. Der damit zusammenhängende Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum 31. März 2009 7,3 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögenswerte zum 31.

März 2009 verringerten sich infolge der Wertberichtigung in Höhe von EUR 6,6 Mio. Euro aufgrund der Entscheidung Pfizers, die Entwicklung des klinischen Phase-I-Kandidaten des VR1-Programms im ersten Quartal zu verzögern. Weitere wesentliche Veränderungen in der Vermögenslage während des ersten Quartals 2009 werden im Anhang zum konsolidierten Zwischenabschluss beschrieben.

Evotecs Kapitalausstattung hat sich seit Ende 2008 nicht verändert. Die Gesamtanzahl ausstehender Aktien betrug zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts 108.838.715.

Evotecs Eigenkapitalquote per 31. März 2009 war mit 77,5% weiterhin hoch.

4. Personal und Management

Werner Lanthaler zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt

Am 6. März 2009 gab Evotec die Ernennung von Dr. Werner Lanthaler zum Vorstandsvorsitzenden bekannt. Dr. Lanthaler war zuvor Vorstand von Intercell AG, wo er u.a. die Bereiche Finanzen, Business Development sowie Marketing & Sales verantwortete. Während seiner Tätigkeit entwickelte sich Intercell von einem Risikokapital-finanzierten Biotechnologie-Unternehmen zu einem global agierenden Impfstoffspezialisten. Seine Erfahrung beim Aufbau eines überaus erfolgreichen Unternehmens, seine beeindruckende Erfolgsbilanz in der Unternehmensentwicklung und im Business Development und sein stark ausgeprägter Sinn für die Bildung von Shareholder Value passen genau zu der Strategie von Evotec, sich in ein fokussiertes biopharmazeutisches Unternehmen zu verwandeln.

Walter Wenninger zur Wahl in den Aufsichtsrat nominiert

Der Aufsichtsrat schlägt vor, Dr. Walter Wenninger auf der nächsten Hauptversammlung am 4. Juni 2009 als neues Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen. Er ersetzt John Walker, der sich aufgrund anderweitiger Verpflichtungen entschlossen hat, nicht für eine erneute Nominierung zur Verfügung zu stehen. Alle anderen derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder werden zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Durch seine Führungspositionen in der internationalen Pharmaindustrie verfügt Dr. Wenninger über umfassende Erfahrungen in den Bereichen strategisches Management, Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing. Im Verlauf seiner Karriere war er mehr als 30 Jahre bei der Bayer AG tätig, wo er Positionen in der obersten Führungsebene im Life-Science-Geschäft in Europa und in den USA innehatte. Von 1994 bis 2000 war Dr. Wenninger im Vorstand der Bayer AG. Evotec wird von seiner

breiten internationalen Branchenexpertise ebenso profitieren wie von seiner langjährigen Erfahrung bei strategischen Reorganisationen.

William Jenkins als Berater für strategische klinische Entwicklung verpflichtet

Evotec freut sich, bekannt geben zu können, dass Dr. William Jenkins, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats von Evotec, das Unternehmen bei seiner klinischen Entwicklungsstrategie verstärkt beraten wird.

Veränderungen im leitenden Management

Im Rahmen der Maßnahmen zur Kostensenkung hat Evotec auch ihr leitendes Managementteam verkleinert und verschiedene Funktionen neu organisiert. Das hat zur Folge, dass Charmion Gillmore, Human Resources, Anne Hennecke, Corporate Communications & Investor Relations, sowie Dr. Tim Tasker, Clinical Development, das Unternehmen zum 31. Mai bzw. zum 30. Juni und zum 30. April verlassen werden. Anne Hennecke und Charmion Gillmore werden dem Unternehmen weiterhin als Berater zur Verfügung stehen.

Mitarbeiter

Ende März 2009 waren in der Evotec-Gruppe 414 Mitarbeiter und damit 37 mehr als Ende März 2008 (377) beschäftigt. Diese Zunahme ist auf die Übernahme der Renovis zurück zu führen, die seit Mai 2008 zur Evotec-Gruppe gehört und zum Ende des ersten Quartals 2009 64 Mitarbeiter beschäftigte. Als Folge der strategischen Maßnahmen zur Kostenreduzierung, die am 27. März bzw. 5. Mai bekannt gegeben wurden, baut Evotec mehr als 90 Stellen ab, so dass das Unternehmen künftig weniger als 350 Mitarbeiter beschäftigen wird. Der Stellenabbau findet in allen Unternehmensbereichen und an allen Standorten in den USA, Großbritannien und Deutschland statt.

Aktienoptionsplan

In den ersten drei Monaten 2009 wurden 400.000 Aktienoptionen an Dr. Werner Lanthaler, den neuen Vorstandsvorsitzenden von Evotec ausgegeben. Es wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Per 31. März 2009 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktienoptionen, die für zukünftige Ausübungen verfügbar sind, 3.774.569 (ca. 3% des Grundkapitals). Die Optionsaufwendungen wurden gemäß IFRS 2 zum Stichtag mit dem beizulegenden Wert über den geschätzten Leistungszeitraum erfolgswirksam erfasst.

Im Zuge der Akquisition von Renovis hat Evotec Aktien, die gewährte Optionen sowie ähnliche aktienbasierte Vergütungsformen für Renovis-Mitarbeiter ersetzen, an ein Treuhandkonto ausgegeben. Von diesen Aktien wurden 993.894 aus dem Treuhandkonto freigegeben.

Anteilsbesitz der Organe der Evotec AG

	Aktienbestand	Aktienoptionen
Vorstand		
Dr. Werner Lanthaler	99.000	400.000
Dr. Klaus Maleck	0	150.000
Dr. Mario Polywka	30.000	355.000
Aufsichtsrat		
Dr. Flemming Ørnskov	0	0
Dr. Hubert Birner	7.221	0
Dr. Peter Fellner	4.936	0
Dr. Corey Goodman	448.216*	480.232**
Mary Tanner	52.401	0
John Walker	47.272*	101.312**

31. März 2009

* entspricht den ADSs hinterlegten Stammaktien

** entspricht den hinterlegten Stammaktien für ADS-basierte Vergütung

Gemäß §15a Wertpapierhandelsgesetz weist die obige Tabelle zum 31. März 2009 für jedes Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats separat die Anzahl an Aktien aus, die sie am Unternehmen halten, und die Aktienoptionen, die an sie ausgegeben wurden.

B. Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2008 genannten Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Jedoch haben die Verzögerungen im VR1-Programm und das Scheitern von EVT 302 als Hilfsmittel für die Raucherentwöhnung unser klinisches Produktportfolio verkleinert und damit auch die Chancen verringert, neue Arzneimittel in Partnerschaften einzubringen und/oder in den Markt einzuführen.

C. Wichtige Ereignisse nach Ende des ersten Quartals 2009

Am 14. April gab Evotec bekannt, dass die Ergebnisse einer Phase-II-Wirksamkeitsstudie von EVT 302 keine signifikante Verbesserung der Entwöhnungsrate gegenüber Placebo zeigen konnten. Angesichts des Potenzials von MAO-B-Inhibitoren in einer Reihe von Indikationen und des in dieser Studie gezeigten exzellenten Sicherheitsprofils der Substanz nimmt das Unternehmen derzeit eine Neubewertung der Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung von EVT 302 vor.

Am 5. Mai 2009 hat Evotec bekannt gegeben, dass das Unternehmen im Rahmen des „Aktionsplans Evotec 2012 – Fokus und Wachstum“ seine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprozesse neu organisiert, um Effizienz zu steigern und weitere signifikante Kosteneinsparungspotenziale zu realisieren. Die Stärke des erfolgreichen Forschungsallianzengeschäfts gibt Evotec die Möglichkeit, Synergien in Forschung und Entwicklung innerhalb der bestehenden europäischen Infrastruktur zu realisieren. Alle Programme von Evotec werden daher ab sofort aus Europa heraus geführt. Dieses Maßnahmenpaket soll ab dem Jahr 2010 zu mindestens 10 Mio. Euro jährlichen Kosteneinsparungen führen. Als Konsequenz werden etwa 45 Mitarbeiter das Unternehmen sofort verlassen und Evotecs amerikanische Betriebsstätte in South San Francisco wird mit sofortiger Wirkung vollständig aufgegeben.

D. Ausblick

Finanzprognose für 2009 bestätigt

Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet Evotec einen Gesamtumsatz ohne Einnahmen durch Auslizenzierungen von über 35 Mio. Euro, was der veröffentlichten Prognose entspricht. Diese Annahmen beruhen auf dem aktuellen Auftragseingang, absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie dem Erreichen bestimmter Forschungsmeilensteine. Aufgrund des „Aktionsplan Evotec 2012 – Fokus und Wachstum“ geht Evotec von einem deutlichen Rückgang der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verglichen mit dem Vorjahreswert aus. Das Unternehmen wird die Investitionen in seine Pipeline auf die wichtigsten Wertetreiber konzentrieren und damit 2009 weniger als 30 Mio. Euro für Forschung und Entwicklung ausgeben. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sollen in allen Unternehmensbereichen aufgrund von Kostensenkungen zurückgehen. Daher ist zu erwarten, dass sich das operative Ergebnis der Evotec-Gruppe für das Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zu 2008 deutlich verbessert (ohne Wertberichtigungen und Restrukturierungskosten). Evotec verfügte zur Jahresbeginn 2009 über 92,4 Mio. Euro an liquiden Mitteln, Wertpapieren und „Auction Rate Securities“. Das Unternehmen geht davon aus, dass diese Mittel ausreichen, um Evotecs Geschäftsbetrieb für mehr als drei Jahre zu finanzieren. Die liquiden Mittel zum Ende des Jahres 2009 sollen bei über 65 Mio. Euro liegen.

Anmerkung: Die Ergebnisse für 2008 und 2009 sind nicht vollständig vergleichbar. Am 2. Mai 2008 schloss Evotec die Akquisition von Renovis, Inc. ab. Daher sind die operativen Ergebnisse von Renovis vom 01. Januar 2009 bis 31. Mai 2009 in der konsolidierten Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, während Renovis im Zwischenbericht des Vergleichszeitraums 2008 nicht enthalten ist.

II. Konsolidierter Zwischenabschluss

Konsolidierte Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnungen Evotec AG und Tochtergesellschaften

Angaben in TEUR außer Angaben zu Aktien und
Angaben pro Aktie

	Januar bis März	
	2009	2008
Umsatzerlöse	8.238	7.313
Herstellkosten der Produktverkäufe	5.259	5.161
Rohertrag	2.979	2.152
Betriebliche Aufwendungen:		
– Forschungs- und Entwicklungskosten	10.319	12.810
– Vertriebs- und Verwaltungskosten	4.793	3.345
– Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	78	301
– Restrukturierungsaufwendungen	1.444	116
– Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	6.630	0
– Sonstige betriebliche Erträge	-220	-422
– Sonstige betriebliche Aufwendungen	184	380
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	23.228	16.530
Betriebsverlust	-20.249	-14.378
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen:		
– Zinserträge	247	614
– Zinsaufwendungen	-164	-119
– Anteiliger Verlust von Beteiligungsunternehmen	15	-40
– Sonstige Aufwendungen aus Finanzanlagen	-590	0
– Sonstige Erträge aus Finanzanlagen	167	473
– Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto	-1.271	41
– Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen	0	-4
– Sonstige nichtbetriebliche Erträge	12	13
Nichtbetriebliches Ergebnis	-1.584	978
Verlust vor Steuern	-21.833	-13.400
Steueraufwand	-4	-174
Latenter Steueraufwand	-10	-266
Jahresfehlbetrag	-21.847	-13.840
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien	106.564.331	73.868.447
Jahresfehlbetrag pro Aktie	-0,21	-0,19

Konsolidierte Zwischenbilanzen

Evotec AG und Tochtergesellschaften

Angaben in TEUR	31. März 2009	31. Dez. 2008
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
– Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42.225	55.064
– Wertpapiere	27.270	29.034
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.451	2.531
– Forderungen gegen nahestehende Personen	0	0
– Vorräte	2.398	2.139
– Kurzfristige Steuerforderungen	908	1.373
– Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.107	951
– Rechnungsabgrenzungen und sonstige Gegenstände des Umlaufvermögens	2.767	1.986
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	90.126	93.078
Langfristige Vermögenswerte:		
– Beteiligungen	10	10
– Beteiligungen nach der Equity Methode bilanziert	432	417
– Sachanlagevermögen	17.767	18.468
– Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	41.736	47.167
– Firmenwerte	13.903	13.288
– Auction Rate Securities	9.482	8.303
– Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.887	2.169
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	85.217	89.822
Bilanzsumme	175.343	182.900
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
– Kurzfristiger Anteil eines langfristigen Kredits	1.953	2.579
– Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	318	356
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.299	6.371
– Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	914	820
– Erhaltene Anzahlungen	26	275
– Rückstellungen	5.202	6.859
– Rechnungsabgrenzungen	8.692	1.238
– Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	2.079	1.719
– Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.171	609
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	678	1.000
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	28.332	21.826
Langfristige Verbindlichkeiten:		
– Langfristiger Kredit	7.966	8.047
– Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	275	346
– Latente Steuern	1.543	1.463

– Rechnungsabgrenzungen	527	580
– Rückstellungen	799	779
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	11.110	11.215
Eigenkapital:		
– Gezeichnetes Kapital	108.839	108.839
– Eigene Aktien	-44	0
– Kapitalrücklage	647.532	647.163
– Rücklage	-25.198	-32.762
– Bilanzverlust	-595.228	-573.381
Eigenkapital, gesamt	135.901	149.859
Bilanzsumme	175.343	182.900

**Zusammenfassung
der konsolidierten Zwischenkapitalflussrechnungen
Evotec AG und Tochtergesellschaften**

Angaben in TEUR	Januar bis März	
	2009	2008
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
– Nettoergebnis	-21.847	-13.840
– Anpassung des Nettoergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit	8.924	4.006
– Veränderungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-5.016	-5.693
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-17.939	-15.527
Cashflow der Investitionstätigkeit:		
– Erwerb von Wertpapieren	-5.196	-10.256
– Erwerb von Sachanlagevermögen	-107	-1.057
– Erlös aus Veräußerung von Sachanlagen	1	0
– Erlös aus Veräußerung von Finanzanlagen	166	0
– Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren	8.738	15.002
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	3.602	3.689
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
– Transaktionskosten	0	-1.200
– Kauf von eigenen Aktien	-44	0
– Tilgung von Bankkrediten	-941	-196
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-985	-1.396
Nettoverminderung Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-15.322	-13.234
– Fremdwährungsdifferenz	2.483	-436
– Kassenbestand , Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres	55.064	37.991
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten per 31. März	42.225	24.321

Konsolidierter Zwischeneigenkapitalpiegel Evotec AG und Tochtergesellschaften

Angaben in TEUR außer Angaben zu Aktien

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Rücklage		Bilanz- verlust	Eigenkapital gesamt
	Anteile	Betrag			Fremd- währungs- umrechnung	Neu- bewertungs- rücklage		
Stand zum 01. Januar 2008	73.868.447	73.868	627.676	-99	-42.827	7.029	-495.094	170.553
Aktionsplan	0	0	144	0	0	0	0	144
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge und Aufwendungen:								
– Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	-6.380	0	0	-6.380
– Neubewertung	0	0	0	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge und Aufwendungen, gesamt	0	0	0	0	-6.380	0	0	-6.380
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-13.840	-13.840
Gesamt für die Periode erfasste Gewinne und Verluste								-20.220
Stand zum 31. März 2008	73.868.447	73.868	627.820	-99	-49.207	7.029	-508.934	150.477
Stand zum 01. Januar 2009	108.838.715	108.839	647.163	0	-38.835	6.073	-573.381	149.859
Aktionsplan	0	0	369	0	0	0	0	369
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	-44	0	0	0	-44
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge und Aufwendungen:								
– Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	6.945	0	0	6.945
– Neubewertung von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren	0	0	0	0	0	619	0	619
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge und Aufwendungen, gesamt	0	0	0	0	6.945	619	0	7.564
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	-21.847	-21.847
Gesamt für die Periode erfasste Gewinne und Verluste								-14.283
Stand zum 31. März 2009	108.838.715	108.839	647.532	-44	-31.890	6.692	-595.228	135.901

Erläuterungen zum ungeprüften zusammengefassten konsolidierten Zwischenabschluss

1. Darstellungsgrundsätze

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss der Evotec-Gruppe wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Verbindung mit IAS 34 erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze zur Erstellung dieses Zwischenabschlusses sind die gleichen, die auch der Erstellung des geprüften Konzernabschlusses für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr zugrunde gelegen haben.

Da der vorliegende konsolidierte Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Fußnoten enthält, die gemäß IFRS für einen vollständigen Abschluss nach IAS 1 notwendig sind, sollte er zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss und dem dazugehörigen Anhang für das Geschäftsjahr 2008 gelesen werden.

Nach Einschätzungen des Managements sind alle notwendigen Buchungen, die für eine ordnungsgemäße Darstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses erforderlich sind, berücksichtigt worden.

2. Grundsätze der Konsolidierung

Die Grundlage der Konsolidierung hat sich geändert. Per 2. Mai 2008 hat Evotec 100% der Anteile an Renovis, Inc. erworben und von diesem Datum an die Gesellschaft voll konsolidiert. Daher sind die konsolidierten Zwischenabschlüsse der Jahre 2008 und 2009 nicht vollständig vergleichbar.

3. Verwendung von Annahmen

In dem konsolidierten Zwischenabschluss des ersten Quartals 2009 hat das Unternehmen die gleichen Grundsätze für Schätzungen und Annahmen angewandt, die auch bei der Erstellung des geprüften Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 verwendet wurden.

4. Akquisitionen

Evotec erwarb mittels eines Aktientausches 100% der Anteile der Renovis, Inc., South San Francisco, USA. Das Unternehmen ist im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung mit Fokus auf Schmerz und Entzündungserkrankungen tätig. Die Akquisition wurde zum 2. Mai 2008 wirksam. Die folgenden, ungeprüften Proforma Angaben beruhen auf der Annahme, die Investition in Renovis, Inc. wäre zum 1. Januar 2008 wirksam geworden:

	2008
	T€
Proforma Umsatz	7.915
Proforma Jahresfehlbetrag	-18.601
Proforma Jahresfehlbetrag pro Aktie	-0,18

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2009 beinhalteten eine Position in Höhe von T€ 9.012 für eine Abschlagszahlung von Roche in Zusammenhang mit der Rückkaufoption für die Rechte an der gesamten EVT 100 Produktfamilie.

6. Beteiligungen

Per 31. März 2009 betrug der Buchwert von Evotecs Beteiligung an Evotec-RSIL Ltd. T€ 432. Der Anteil Evotecs am Jahresfehlbetrag der Evotec-RSIL belief sich in den ersten drei Monaten 2009 auf T€ 15.

7. Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte

Evotecs Kooperationspartner für das VR1 Programm, Pfizer, beendete im ersten Quartal 2009 die Entwicklung des Produktkandidaten in der klinischen Phase I. Daher führte die Gesellschaft eine Werthaltigkeitsprüfung für VR1, einem durch den Zusammenschluss mit Renovis erworbenen immateriellen Vermögenswert, durch. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf einem diskontierten Kapitalflussmodell, in dem Annahmen eines Long Range Plan (LRP) für die nächsten 19 Jahre zur Bestimmung des Werts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angewendet werden. Der für die Überprüfung verwendete Abzinsungsfaktor unter Berücksichtigung der Risiken und Chancen der Aktivitäten betrug 13,3%. Aus dem Ergebnis der Prüfung hat die Gesellschaft gefolgert, dass ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von T€ 6.630 besteht. Der Buchwert des Know-hows aus der Übernahme von Renovis betrug zum 31. März 2009 T€ 12.243.

8. Auction Rate Securities

Die im Zuge der Renovis-Akquisition erworbenen „Auction Rate Securities“ werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Aufgrund fehlender Liquidität der „Auction Rate Securities“ ermittelte die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert der „Auction Rate Securities“ zum 31. März 2009 mit Hilfe eines diskontierten Kapitalflussmodells. Dieses Bewertungsmodell enthält Abschätzungen im Hinblick auf die Höhe und den Zeitpunkt der zu erwarteten Zinszahlungen, Annahmen über mögliche Zinssätze und vorzunehmende Ausgleichszahlungen an Investoren angesichts des inhärenten Liquiditätsrisikos der ARS. Infolgedessen erfasste die Gesellschaft im ersten Quartal 2009 einen unrealisierten Gewinn in Höhe von T€ 619 direkt im Eigenkapital. Die derzeitige Bewertung entspricht einem Abschlag von ungefähr 12,1 % auf den Nennwert der „Auction Rate Securities“.

9. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte zum 31. März 2009 umfassten hauptsächlich Put-Optionsscheine in Zusammenhang mit den „Auction Rate Securities“ in Höhe von T€ 1.261. Gemäß IAS 39 wird die Put-Option als Derivat klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode gezeigt. Die Gesellschaft bewertete die Put-Option mit Hilfe eines diskontierten Kapitalflussmodells und zeigte Aufwendungen in Höhe von T€ 590 im ersten Quartal 2009.

10. Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthielten per 31. März 2009 T€ 7.342 für die Abschlagszahlung von Roche in Zusammenhang mit der Rückkaufoption für die gesamte EVT-100-Produktfamilie. Diese Abschlagszahlung wird über die erwartete Dauer der Phase-II-Studie mit EVT 101 ratierlich als Umsatz verbucht.

11. Eigenkapital

Im ersten Quartal 2008 beabsichtigte die Gesellschaft, für den Beginn von Phase-II-Studien mit EVT 302 eine Meilensteinzahlung an Roche in Form von Aktien zu leisten. Daher wurde zum 31. März 2008 diese aktienbasierte Zahlung entsprechend in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Im zweiten Quartal 2008 entschied sich Evotec, die Zahlung an Roche in Form von Barmitteln als in Aktien zu tätigen, um die Verwässerung zu einem niedrigen Aktienkurs zu vermeiden. Infolgedessen wurde die Kapitalrücklage aufgelöst.

12. Restrukturierungsaufwendungen

Im ersten Quartal 2009 kündigte die Gesellschaft eine Restrukturierung zur Fokussierung auf die werthaltigen Kernprogramme und zur wesentlichen Senkung ihrer betrieblichen Aufwendungen an. Aufgrund dieser Entscheidung erfasste die Gesellschaft Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von T€ 1.444, die vorwiegend aus geschätzten Abfindungen und damit zusammenhängenden Personalkosten bestanden.

13. Fremdwährungsverluste

Gemäß IAS 21 erfasste die Gesellschaft in den ersten drei Monaten 2009 einen Fremdwährungsverlust in Höhe von T€ 1.674 infolge der Auszahlung von Teilen der Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft an die Evotec AG. Der Vorgang wird als Rückzahlung von Aktienkapital angesehen. Durch die Beteiligungsreduzierung musste ein zuvor als unrealisierter Fremdwährungsverlust ausgewiesener Bestandteil des Eigenkapitals in die Gewinn- und Verlustrechnung 2009 umgegliedert werden und führte zu den kumulierten Fremdwährungsverlusten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen beinhalten u. a., aber nicht ausschließlich, Aussagen über unsere Erwartungen und Vorstellungen hinsichtlich unserer regulatorischen, klinischen oder geschäftlichen Strategie, des Fortschreitens unserer klinischen Entwicklungsprogramme und der Zeitvorstellungen bis zum Vorliegen der Ergebnisse unserer klinischen Studien, hinsichtlich strategischer Kooperationen sowie Pläne, Ziele und Strategien des Managements. Diese Stellungnahmen stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen, und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Diese Risiken und Unsicherheiten betreffen u. a.: Das Risiko, dass das Unternehmen nicht erfolgreich darin ist, seinen Liquiditätsverbrauch durch die beschriebenen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen zu reduzieren; dass Produktkandidaten in klinischen Studien versagen oder nicht erfolgreich vermarktet bzw. hergestellt werden können; Risiken hinsichtlich unserer Fähigkeiten, die Entwicklung der Produktkandidaten, die sich in unserer Pipeline bzw. in klinischen Studien befinden, voranzutreiben; Erfolglosigkeit bei der Identifizierung, Entwicklung und erfolgreichen Kommerzialisierung neuer Produkte und Technologien; das Risiko eines größeren Erfolgs von Konkurrenzprodukten; Erfolglosigkeit bei dem Bemühen, potenzielle Partner für unsere Technologien und Produkte zu interessieren; Unvermögen, kommerziellen Erfolg für unsere Produkte und Technologien zu erreichen; Erfolglosigkeit beim Schutz unseres geistigen Eigentums sowie die Kosten, unsere Schutzrechte durchzusetzen oder zu verteidigen; Erfolglosigkeit bei der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, einschließlich Anforderungen der FDA, hinsichtlich unserer Produkte und Produktkandidaten; das Risiko, dass die FDA die Ergebnisse unserer Studien anders interpretiert als wir; das Risiko, dass unsere klinischen Studien nicht zu marktfähigen Produkten führen; das Risiko, dass es uns nicht gelingt, die Zulassung unserer Wirkstoffkandidaten zu erlangen oder ihre Vermarktung zu erreichen; sowie das Risiko neuer, veränderter und kompetitiver Technologien und Vorschriften, sowohl in den USA als auch weltweit.

Die vorstehend aufgeführte Liste von Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im Jahresbericht, den Evotec bei der Securities and Exchange Commission eingereicht hat (Form 20-F), sowie anderen bei der Securities and Exchange Commission eingereichten bzw. hinterlegten Dokumenten werden zusätzliche Faktoren aufgeführt, die unsere Geschäftstätigkeit und finanzielle Leistungsfähigkeit beeinflussen können. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.